

Mit einem Teile der geschlagenen böhmischen Armee zog der Graf von Mansfeld verheerend durch Deutschland. Zwei andere kühne Abenteurer, Christian von Braunschweig und Friedrich von Baden, warben beide ein Heer und traten ebenfalls als Kämpfer für Friedrich und die Protestanten auf. Alle drei lebten vom Raube; sie plünderten die Kirchen und Klöster, verbrannten Städte und Dörfer und mordeten die Bewohner. Der kaiserliche Feldherr Tilly, ein berühmter und tapferer General, zog gegen sie, schlug sie und zerstreute ihre Heere.

**Der Dänische Krieg.** Nun brach Christian IV. von Dänemark, der ein Schwager des Kurfürsten Friedrich war, zügend und brennend in Deutschland ein. Unter dem Vorgeben, den Protestanten, vornehmlich seinem Schwager Friedrich und den Böhmen zu helfen, eroberte er außer mehreren Bistümern auch Mecklenburg und Braunschweig für sich und zwang diese Länder zur Anerkennung seiner Oberhoheit. Tilly besiegte (1626) bei Lutter am Barenberge auch ihn und eroberte mit Wallenstein, einem zweiten kaiserlichen Generale, Holstein, Schleswig und Jütland. Im Frieden zu Lübeck (1629) erhielt der Dänenkönig aber alle diese Länder wieder, wofür er jedoch versprechen mußte, ferner nichts gegen den Kaiser zu unternehmen.

**Der Schwedische Krieg.** Im Jahre 1630 kam Gustav Adolf, der König von Schweden, mit einem Heere nach Deutschland und lud alle protestantischen Fürsten ein, sich ihm anzuschließen. Sofort erklärte sich die Reichsstadt Magdeburg für ihn. Tilly belagerte deshalb die Stadt, die von den Bürgern unter dem schwedischen Obersten von Falkenberg tapfer verteidigt wurde, und nahm sie mit Sturm (20. Mai 1631). Damit sie aber dem Sieger in dem Kriege gegen den Schwedenkönig nicht zum Vorteile gereiche, so ließ wahrscheinlich Falkenberg die Stadt durch angelegte Pulverminen in Brand stecken. Am Abend des Tages lag Magdeburg in Schutt und Asche. Nun wollte Tilly Sachsen unterwerfen. Gustav Adolf aber besiegte ihn vor Leipzig und drang durch Süd- und Westdeutschland, welches er sich rasch unterwarf. Im folgenden Frühjahr traf er am Lech noch einmal auf Tilly und schlug ihn abermals.